

s. EA V 2, 1261 (Nr. 995), spez. 1263 o sowie die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug unter AH 9/118 spez. Pt. 2.

2) s. AH 102/118

3) s. AH 102/115

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 102, 342-343 - Blatt 342^v und 343^r leer

120

1651 September 8.

A

MEMORIALE [DES ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE [IN ZUSAMMENHANG MIT DER BEILEGUNG DES UTTWILER- UND LUSTDORFERHANDELS] VON ZÜRICH VORGEBRACHTEN PUNKTE [AUFGEZEICHNET ANLÄSSLICH DER AM 3. SEPTEMBER 1651 IN BADEN BEGONNENEN TAGSATZUNG DER XIII ORTE]¹

- [1.] Dass ettwan Praedicanten [insbesondere im Thurgau und Rheintal] syen eingesetzt oder begärt worden Volget darumb nit darus, ein durchgehede paritet undt glycheit Jn allen und Jeden sachen.
- [2.] Jst erstlich nachzeforschen, ob an selbigen Enden glych nachem Landtsfriden [von 1531], khein Praedicant gewesen, undt erst etliche Jahr danach, sye eingeführt worden: allwoho keiner gewesen.
- [3.] Fürs Ander ob sich Vilicht grichtsherren, gmeinden [=Dörfer], undt Lachenheren fur sich selbs hierumben ohne Vorwissen eines Landtvogts [insbesondere im Thurgau und Rheintal], oder den Oberkeiten [den dort reg. Orten] umb solche einfuehrung verglichen: Jn solchem fahl man die Ungültigkeit praetendieren khan, Vil weniger Zulassen dass solcher actus, dem Landtsfriden Nachtheil Und Widerwertigen Verstand geben sölle. glych wye Zurich einzig Und allein understanden [n. 1620] einen gemachten Vertrag Zwüschen dt H. [Karl Emanuel, Johann Peter I. und Hans Walter] Von Roll [den Herren von Mammern] mit dem Prädicanten Zuo Mammern, eignes gwalts Zuo cassieren.
- [4.] Undt wan sich ettwan ein einfuehrung eines Praedicanten befindet ist es uff der begärenden costen beschächen. Und Niemalen hat der Nüwe Praedicant mit dem Priester so vorhin alda gewesen, abcuren, aber wohl der wider eingeführte Priester mit dem schon Jn selbiger Pfarr gewesten Praedicanten das einkommen abgetheilt, Undt heisst darumb Jm Landtsfriden: dass sy sollendt mit den Priestern nach marchzahl theilen und das Uberig dem Praedicanten Volgen: und sagt nit wytters Von glychförmigem gägen Verstand (wye U.E. [Bürgermeister und Rat] Von Zurich usslegendt) das ein Praedicant mit dem

Priester theilen moege, Und dan das Uberig dem Priester Verpliben solle, Eben darumben diewyl die den Friden gemacht, solchen sinn und meynung nit gehabt

- [5.] Dass dan die Praedicanten Jn costen der begärenden eingesetzt bewyst der Abscheidt [der VIII im Rheintal reg. Orte - ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, AP -] Zuo Altstetten den 10ten Julij 1532² [- Stadt und Amt Zug war nicht durch den hiefür in Frage kommenden Oswald I. Zurlauben vertreten -] Jst erlutert worden dass die so eines Praedicanten begärendt sollendt Jn eignen costen erhalten ohne entgeltus des H. von S. Gallen [- damaliger Abt und somit Kollator im Rheintal war Diethelm Blarer von Wartensee -]
- [6.] Wiederumb nach Allerheiligentag [=1. November] 1532 Zue Frauwenfeldt [an der gemeineidg. Tagsatzung vom 4.-10. November - auch an dieser nahm Oswald I. Zurlauben nicht teil -]³ Erkhendt wan die Untertanen [im Rheintal] Praedicanten uffzustellen begären das Jn Jren costen Thuon sollindt.⁴
- [7.] 1600 [zu] baden an [der am 24. Juni begonnenen] Jahrrechnung [- Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Konrad III. Zurlauben vertreten -]⁵ Dannenhero die Von Wenge [=Wängi] Jm thurgeuw eines Praedicanten begert Jn Jren costen⁶: Jst damals Jn abscheid genommen und hernach durch Vermittlung Bern Glarus Fryburg Solothurn uff den begärenden costen bewilliget⁷
- [8.] 1604 [zu] baden ... [an] der [am 27. Juni begonnenen] Jaarechnung [- wieder war Stadt und Amt Zug nicht durch Konrad III. Zurlauben vertreten -]⁸ Die Gmeindt von [Schönholzers-]Wylen hat auch begärt einen Praedicanten Jn eigenen costen⁹, ist dis begären Jn Abscheidt genommen hernach sy dessen abgewisen worden
- [9.] hate der Landtsfriden den verstand reciprocierlich oder glychformigen widerfahl begriffen. wurden diss Luth, nit einen Jn Jren costen begärt haben sonders uff die Abcurung getrungen.
- [10.] Der Articul [im Landfrieden von 1531] wyset Zwahr (so wohl alls der Ander theil die Praedicanten)¹⁰ dass war gmeint uff die Ohrt. so damals Praedicanten hatent und nit die Jenigen, welche nach kheinen gehabt.
- [11.] Zuo deme, so werden die [in den Gemeinen Herrschaften reg.] Fünf [kath.] Ohrt über diss Jres begären, welche nit guetlich Under Uns Kan verglichen werden, sollen und Wellen des Rechtens syn wye A.^o 1602 [u.a. an der Tagsatzung der XIII Orte vom 17. März in Baden; Stadt und Amt Zug war auch diesmal nicht durch Konrad III. Zurlauben vertreten]¹¹ mit wengi [wegen der Anstellung eines Prädikanten]¹² auch anerpoten oder nit ussgeschlagen worden.
- [12.] Abermalen Vermeinend sy [die Zürcher] uss dem Mandat Von 10 Ohrtten [XIII ausg. BS, SH, AP]¹³ Zuo Baden [an der Tagsatzung der XIII

Orte] uff Sambstag vor Thomae [=16. Dezember] 1531¹⁴ [- auch an dieser wurde Stadt und Amt Zug nicht durch Oswald I. Zurlauben vertreten -] die Frystellung [im Glauben] oder glychheit [im Thurgau] zu erzwingen.

Es ist aber ustrukhenlich Zwahr gemeldet, das ein Jeder den andern solle glauben lassen etc. Volget strax daruff mit disen worthen, wye das der Landtfriden nach luth des buochstabens Zuogibt undt vermag.

Und umb disen Puncten muoss man dem alten herkhommen und Uebung nachschlagen:

Die abscheid [insbesondere von Baden] hingagen bringend mit, das Niemandt Von dem Alten glauben abfallen sonders dabypliben sollen: undt auch ettwan darumb abgestrafft worden. Undt gibt dessen Lütierung der Luggarner Abscheid [- gemeint ist wohl jener der am 14. Januar 1555 begonnenen Tagsatzung der VIII kath. Orte, IX ausg. AI, in Locarno zur Beilegung der Glaubensstreitigkeiten dasselbst -]¹⁵ Jm Jahr ...¹⁶ Nebent dem buechstaben des Landtfridens selbsten

Zwahr kan syn dass ettwan Lüth möchtendt den Alten glauben verlassen haben. Aber eintweders Jn der Regierung der Landtvögten [in den Gemeinen Herrschaften] so nit Cattholisch oder by der fahrlässigkeit der andern, oder auch wegen Unwüssenheit nit darumb Abgestrafft worden".

"Memorial über die von Zürich Eingelegte Puncten den 8ten Septembris 1651".

- | | |
|---|------------------------------|
| 1) s. EA VI 1, 72 (Nr. 52) spez. 72 b, 74 r sowie auch AH 76/36, 37, 38, 41 | |
| 2) s. EA IV 1 b, 1372 (Nr. 735) spez. 1373 c, 1376 zu c? | |
| 3) s. ebenda 1422 (Nr. 764) | 4) s. ebenda 1425 s |
| 5) s. EA V 1, 544 (Nr. 413) | 6) s. ebenda 1357 Art. 321 |
| 7) Laut Sulzberger/Geistliche Thurgau 68 konnte Wängi damals trotzdem keinen eigenen Prädikanten anstellen. | |
| 8) s. EA V 1, 701 (Nr. 533) | 9) s. ebenda 1361 Art. 344 |
| 10) s. EA IV 1 b, 1567 (Beilage Nr. 19a), spez. 1569 Zeile 2 | |
| 11) s. EA V 1, 595 (Nr. 460) | 12) s. ebenda 1358 Art. 332 |
| 13) s. EA IV 1 b, 1238 q | 14) s. ebenda 1236 (Nr. 662) |
| 15) s. ebenda IV 1 e, 1106 (Nr. 356) | 16) Die Jahresangabe fehlt. |

Konzept, mit Dorsualnotiz ebenfalls von Beat II. Zurlauben
AH 102, 344-345